



Leitfaden zur IHK-Abschlussprüfung Gestalter/-in für visuelles Marketing

Stand: 15. Februar 2024 – gültig ab Abschlussprüfung Sommer 2024

Auszug aus der Verordnung zur praktischen Arbeitsaufgabe in der Abschlussprüfung

Der Prüfling soll im Prüfungsbereich **Praktische Arbeitsaufgabe** in insgesamt höchstens 21 Stunden eine Arbeitsaufgabe durchführen und dokumentieren;

während dieser Zeit soll er in insgesamt höchstens **fünf Stunden** eine **Konzeption** entwickeln und in insgesamt höchstens 30 Minuten diese präsentieren und ein Fachgespräch führen. Die Konzeption soll insbesondere

- Skizzen,
- Reinzeichnungen und
- Bereitstellungslisten

beinhalten.

Dem Prüfling werden zu Beginn der praktischen Prüfung **zwei Arbeitsaufgaben zur Auswahl** gestellt. Hierfür kommt insbesondere die Entwicklung einer Gestaltungskonzeption sowie deren Umsetzung in Betracht.

Durch die **Umsetzung und Dokumentation** der Arbeitsaufgabe soll der Prüfling zeigen, dass er Arbeitsabläufe unter Beachtung wirtschaftlicher, technischer und organisatorischer Vorgaben selbständig und kundenorientiert planen und durchführen kann.

Dabei soll er zeigen, dass er Gestaltungsmittel anwenden, Waren, Produkte oder Dienstleistungen präsentieren, Räume inszenieren, Typografie einsetzen und berufstypische IT-Anwendungen nutzen kann.

Durch die **Präsentation und das Fachgespräch** soll der Prüfling zeigen, dass er fachbezogene Probleme und deren Lösungen darstellen, die für die Arbeitsaufgabe relevanten fachlichen Hintergründe aufzeigen sowie die Vorgehensweise bei der Ausführung der Arbeitsaufgabe begründen kann.

Wichtiger Hinweis: Jegliche Änderungen sind dem Prüfungsausschuss über die IHK Berlin schriftlich (gern per Mail) mitzuteilen.

Auf den **folgenden Seiten** beschreiben wir den **Ablauf** und die **Anforderungen** der praktischen Prüfung:



1. Ankündigung zur Entwicklung einer Gestaltungskonzeption

Die zu Prüfenden erhalten 10 Tage vor dem Termin zur [Entwicklung einer Gestaltungskonzeption](#) eine Ankündigung mit zwei möglichen Arbeitsaufgaben

Alle Prüfungsbestandteile stützen sich auf die gewählte Arbeitsaufgabe.

Das Gestaltungsmedium

- frei wählbar
- 1 qm – 5 qm Grundfläche
- 2300 mm – 2500 mm Höhe

Vorgaben:

Schaufenster

- Boden- und Rückwand sind notwendig
- Decke und Seitenwand optional

Raumausschnitt

- Boden- und Rückwand sind notwendig
- Decke und Seitenwand optional

Verkaufsförderung

- Boden ist notwendig
- Rückwand optional

Ausschnitt eines Messestandes

- Boden ist notwendig
- Rückwand optional

Hinweis:

Der Untergrund am Prüfungsort kann uneben sein



2. Entwicklung einer Gestaltungskonzeption

Zeitdauer: 5 Stunden, Gewichtung 30%

10 Tage nach der Ankündigung.

In insgesamt höchstens 5 Stunden ist ein Gestaltungskonzept zu entwickeln. Die Prüfungsleistung wird ohne Hilfsmittel erbracht.

Das gewählte Thema der Arbeitsaufgabe ist in den Slogan der Gestaltungsumsetzung zu integrieren.

Die Entwicklung einer Gestaltungskonzeption findet an einem zentralen Prüfungsort (IHK) in maximal 3 Stunden statt.

Gestaltungskonzept

- Ausgangssituation/Aufgabe
- Zielsetzung
- Zielgruppe
- Gestaltungsidee
- Begründung der Verbindung Arbeitsaufgabe, Zielsetzung, Zielgruppe, Gestaltungsidee

Bereitstellungsliste

- Auflistung der wesentlichen nötigen Hauptbestandteile zur Umsetzung der Gestaltungsidee
- Hilfsmittel/Kleinteile müssen nicht aufgeführt werden

Skizzen (Format: DIN A4)

- Frei-Hand-Zeichnung /schnelle Darstellungsform
- Einfacher Ausdruck /nicht genau
- Markante Darstellung der Idee

Das Gestaltungskonzept und die Bereitstellungsliste sind schriftlich vor Ort auszuarbeiten.

Hinweis:

Geeignetes Zeichenmaterial für die Skizze ist mitzubringen

Die Erstellung der Reinzeichnung findet in der [Ausbildungsstätte](#) statt (Restzeit der Konzeption ca. 2 Stunden) und wird [vor](#) Präsentation und Fachgespräch dem Prüfungsausschuss übergeben.



Bewertung

Kunden-/Zielorientierung (15 Punkte)

- Ausgangssituation/Aufgabe
- Wer ist der Auftraggeber
- Was ist das Produkt/Dienstleistung
- Wirtschaftlicher Zweck der Gestaltungsidee
- Nutzen für den Auftraggeber
- Zielgruppe darstellen
- Bezug auf Produkt/Dienstleistung

Schriftliche Ausarbeitung des Gestaltungskonzeptes (15 Punkte)

- Kopfkino/Vision wird vermittelt
- Verknüpfung zwischen Inspiration und Arbeitsaufgabe
- Produkt/Dienstleistung ist im Fokus
- Gefühl/Inspiration vermitteln

Hinweis:

Keine Bauanleitung und ohne Maßangaben!

Wirtschaftlichkeit der Bereitstellungsliste (10 Punkte)

- Übersichtlich
- Kategorisiert
- Anzahl/Menge/Maße
- Hauptprodukt
- Materialien, um die Gestaltungsidee zu visualisieren

Hinweis:

Wenn möglich und passend zur Gestaltungsidee, treffen Sie bitte bei der Materialauswahl Ressourcen schonende Entscheidungen

Skizzen (40 Punkte)

- Freihand
- Lockere und schnell gesetzte Ideenzeichnung
- Räumliche und proportionale Darstellung
- Bemaßung
- Ware/Dienstleistung klar erkennbar
- Verkaufsidee/Gestalterische Idee erkennbar

Reinzeichnung (20 Punkte)

- DIN A 4
- Proportional und detailgenau
- Ware/Produkt/Dienstleistung erkennbar
- Verkaufsidee und Gestaltungsidee erkennbar
- Claim/Slogan/Kommunikation positioniert



3. Präsentation und Fachgespräch

Zeitdauer: 0,5 Stunden, Gewichtung 10%

Etwa 10 Tage nach der Entwicklung des Gestaltungskonzeptes

Die Erstellung der **Reinzeichnung** findet in der Ausbildungsstätte statt (Restzeit der Konzeption ca. 2 Stunden) und wird vor Präsentation und Fachgespräch dem Prüfungsausschuss übergeben. Ebenso die vorab erhaltene und unterzeichnete **Bestätigung** zum zeitlichen Umfang.

In insgesamt **höchstens 30 Minuten** ist das Gestaltungskonzept zu präsentieren und ein Fachgespräch zu führen.

Die **Lösung** von fachbezogenen Problemen ist darzustellen.

Anpassungen und Änderungen zum Gestaltungskonzept sollen begründet werden.

Die **Unterlagen** der Konzeption können zum Fachgespräch herangezogen werden.

Die Vorbereitung des Prüfungsobjektes ist bei der Planung der Praktischen Arbeitsaufgabe zu berücksichtigen und bei der Präsentation vorzustellen.

Der Prüfling soll die **freie handwerkliche Leistung**, die er sich ausgesucht hat, benennen.

Wichtiger Hinweis: Jegliche Änderungen sind dem Prüfungsausschuss über die IHK Berlin schriftlich (gern per Mail) mitzuteilen.

Bewertung

Kommunikationsfähigkeit (30 Punkte)

- Freies Reden (mit Rednerkarten)
- Augenkontakt
- Ausdrucksweise
- Gute Performance/Tempo
- Angemessene Fachsprache

Präsentation (30 Punkte)

- Strukturiert und zielgerichtet
- Wichtige Inhalte dargestellt
- Ggf. Erläuterungsskizze
- Methodenkompetenz

Fachkompetenz (40 Punkte)

- Fachlich/sachlich nachvollziehbare Begründungen von Arbeits- und Entscheidungsprozessen
- Berufsübliche Ausdrucksweise
- Inhaltlich fachlich korrekt



4. Umsetzung einer Gestaltungskonzeption

Zeitdauer: 10 Stunden, Gewichtung 60%

Die **Umsetzung des Gestaltungskonzeptes** findet unter Aufsicht des Prüfungsausschusses in der Zeit von 10 Stunden statt.

1. Tag	
07:00 - 08:00 Uhr:	Anlieferung und Arbeitsplatzvorbereitung
08:00 - 15:30 Uhr:	Umsetzung des Gestaltungskonzeptes
12:00 - 12:30 Uhr:	Pause außerhalb des Prüfungsortes (in der Prüfungszeit)
2. Tag	
08:00 - 11:00 Uhr:	Umsetzung des Gestaltungskonzeptes
14:00 - 15:00 Uhr:	Verkündung des vorläufigen Prüfungsergebnisses
15:00 - 15:30 Uhr:	Besichtigung der Prüfungsobjekte durch externe Besucher möglich
15:30 - 16:30 Uhr:	Abbau der Prüfungsobjekte

Hinweis: Am 2. Tag wird um 10:30 Uhr das Licht am Prüfungsort reduziert, um eine fachgerechte Beleuchtung des Prüfungsobjektes umzusetzen.

Bewertung

Technische Ausführung (20 Punkte)

- Prüfungszeit mit berufstypischen Arbeiten ausgefüllt
- Fachgerechter Einsatz von Werkzeug/Maschinen/Material
- Arbeitsorganisation
- Sauberkeit
- Arbeitsplatzsicherheit

Fachliche Umsetzung (30 Punkte)

- Handwerkliche Leistung
- Gewählte handwerkliche Leistung
- Dokumentation der vorbereitenden handwerklichen Tätigkeiten
- Feste handwerkliche Leistung
- Lichtsetzung
- Einsatz von Kommunikationsmitteln
- Präsentation von Ware/Dienstleistung

Visuelle Wirkung (50 Punkte)

- Raumaufteilung
- Gestaltungsregeln/Harmonie
- Einsetzbarkeit unter Berücksichtigung der Arbeitsaufgabe

Dokumentation der vorbereitenden handwerklichen Tätigkeiten



Die vorbereitenden handwerklichen Tätigkeiten, die nicht am Prüfungsort geleistet werden können, müssen dokumentiert und zeitlich festgehalten werden.

Zur Vorbereitung eignen sich insbesondere Materialien, die wegen benötigter Maschinen und Einrichtungen vor Ort nicht durchgeführt werden können oder lange Trocknungszeiten haben.

Diese **Dokumentation** ist im Rahmen der Umsetzung der Gestaltungskonzeption (praktische Prüfung, Aufbau) vorzulegen und wird der Prüfungsakte beigelegt.

- Möglichst eine DIN A4- Seite
- Papierform
- Stichpunkte (Auflistung mit Zeitangabe)
- Vorbereitung von Materialien/Einbauten/Blickfang

Es verbleiben Ihnen für die vorbereitenden Tätigkeiten und die Dokumentation 5,5 Stunden.

Katalog für die fachgerecht zu erbringende, frei gewählte, handwerkliche Leistung

Tapete	Fachgerechtes Zuschneiden und Tapezieren mit oder ohne Rapport	mind. 2 m ² Fläche
Lasur, Lack, Wandfarbe oder Latex	Fachgerechte Behandlung des Untergrundes und aufbringen/verarbeiten des Materials	mind. 2 m ² Fläche
Laminat	Fachgerechtes zurecht Sägen/Zuschneiden des Materials und verlegen (Laminatschneider möglich)	mind. 2 m ² Fläche
Podest, Würfel oder Warenträger	Fachgerechtes Sägen des Materials und zusammenbauen des Elementes	mind. 50 x 50 cm
Folie/Großfotos	Fachgerechtes Aufziehen (kleben/kaschieren)	mind. 1000 x 1000 mm
Geplottete Grafiken	Fachgerechtes Aufziehen der geplotteten Grafiken	mind. 1000 x 1000 mm

Feste handwerkliche Leistung

In der Zeit der Umsetzung einer Gestaltungskonzeption hat der zu Prüfende unter Aufsicht einen unbeschichteten Holzwerkstoff in der Größe von 800 x 800 mm mit einer Stärke von 16-19 mm fachgerecht mit einem textilen Material zu bespannen.